

Fachberater*innen- Seminar in Marburg

Hier berichten wir über unser erstes Seminar für Fachberater*innen im Ökolandbau am 07./08.02.2023.

Seite 2

Anlagenporträt

In jedem Newsletter finden Sie hier ein Porträt einer Kompostierungsanlage. Diesmal: Biogas- und Kompostierungsanlage Cyriaxweimar.

Seite 3

Interview mit einem Kompostanwender

Parallel zum Anlagenporträt finden Sie hier den Bericht eines Ökobetriebs, der Kompost von dieser Anlage bezieht. Diesmal: Felix Hoffarth aus Lohra.

Seite 4

Zahlen & Fakten

Hier finden Sie aktuelle Zahlen und Fakten zum Thema Biogut- und Grüngutkomposte für den Ökolandbau.

Seite 5

Termine

Hier finden Sie aktuelle Termine des NÖK Hessen und anderer Institutionen/Projekte zum Thema Kompost im Ökolandbau.

Seite 5

Newsletter ^{Q1} 2023



NÖK HESSEN NEWS

Zu Beginn des neuen Jahres hat das Team des NÖK Hessen Verstärkung bekommen. Als neuer Mitarbeiter bei der VÖL unterstützt Tommy Schirmer nun den VÖL-Sprecher Tim Treis bei seiner Arbeit in der Koordinierungsstelle. Hauptaufgabengebiet für Tommy Schirmer wird zunächst die Organisation und Begleitung der „Demo-Cluster“ sein.

Um den Komposteinsatz in der Praxis des Ökolandbaus anschaulich zu demonstrieren, haben sich im NÖK Hessen vier „Demo-Cluster“ gebildet (Nord, Mitte-Marburg, Mitte-Wetterau, Süd). Diese „Demo-Cluster“ umfassen jeweils ein bis zwei Kompostanlagen sowie bis zu vier Ökolandbaubetriebe und wollen

- zeigen, dass eine erfolgreiche Kooperation zwischen Kompostwirtschaft und Ökolandbau möglich ist,
- demonstrieren, wie diese Kooperation praktisch funktioniert und
- als Plattform für Multiplikation, Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit dienen.

Die Ausgestaltung der „Demo-Cluster“, also die Anlage von Demo-Flächen auf den Betrieben, die Durchführung von Feldtagen, die Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr, wird eine der Hauptaufgaben des NÖK Hessen in diesem Jahr sein.

Rückblicken kann das NÖK Hessen seit dem Erscheinen des letzten Newsletters (Q4 2022) unter anderem auf:

- die Mitgestaltung eines Vortragsblocks zum Thema Komposteinsatz im Ökolandbau auf dem [14. Bad Hersfelder Biomasseforum](#) am 29.11.2022
- eine Teilnahme an der [75. Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen](#) mit einem Fachvortrag am 09. 01.2023
- zwei interessante Veröffentlichungen:
 - **BIOTOPP 1/23:**
Klimaschutz und Klimaresilienz durch Komposteinsatz (Ralf Gottschall, Felix Richter und Christian Bruns)
 - **Ökologie & Landbau 1/23:**
Die Nährstofflücke schließen (Ralf Gottschall)



FACHBERATER*INNEN-SEMINAR IN MARBURG

Da die Koordinierungsstelle des NÖK Hessen keine direkte landwirtschaftliche Betriebsberatung durchführt und die entsprechenden Beratungsstrukturen bereits bei den Ökolandbauverbänden sowie dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) erfolgreich etabliert sind, besteht eine wichtige Kernaufgabe darin, diese Beratungsstrukturen im Hinblick auf die Ziele des NÖK Hessen zu unterstützen.

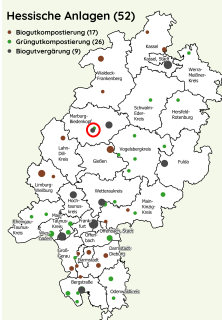
Am 07. und 08. Februar 2023 führte das NÖK Hessen zu diesem Zweck ein zweitägiges Fachberater*innen-Seminar in Marburg durch. Neben rund 20 Berater*innen von Bioland, Naturland, Demeter und dem LLH nahmen am ersten Tag des Seminars auch fünf Kompostanlagenbetreiber sowie sechs Landwirte teil, die sich in den Demo-Clustern des NÖK Hessen engagieren.

Inhaltlich wurden neben einer Diskussion der unterschiedlichen Anforderungen an den Komposteinsatz im Ökolandbau aus Sicht der drei Akteursgruppen (Ökolandbau, Kompostanlagen, Beratung) alle wichtigen Informationen für die Berater*innen detailliert zu folgenden thematischen Überschriften präsentiert:

- Grundlagen der Kompostierung und Vergärung von Biogut und Grüngut
- Qualitätssicherung von Biogut- und Grüngutkomposten
- Nährstoffkreisläufe im Ökolandbau und Nährstoffrelevanz von Komposten
- Humusaufbau und Klimaschutz bzw. -anpassung durch Kompostanwendung
- Rechtliche, logistische und pflanzenbauliche Aspekte der Kompostanwendung
- Wert und Preis von Biogut- und Grüngutkomposten

Abgerundet wurde das Seminar durch die Besichtigung der Biogas- und Kompostierungsanlage für Biogut in Marburg-Cyriaxweimar.





ANLAGENPORTRÄT:

Biogas- und Kompostierungsanlage Cyriaxweimar



Betreiber:

Marburger Entsorgungs-GmbH

Anlagenart:

Trockenvergärungsanlage (Boxen)
mit Gärrestkompostierung

Gesamtkapazität:

14.000 Tonnen pro Jahr

Kompostarten:

Fertigkompost aus Biogut

Eignung für den Ökolandbau:

FIBL-Betriebsmittel, Bioland/Naturland

Die Marburger Entsorgungs-GmbH betreibt in Marburg-Cyriaxweimar eine Biogasanlage mit nachfolgender Kompostierung. Dort werden jährlich ca. 14.000 Tonnen organischer Materialien aus Marburger Haushalten, Gärten und Grünanlagen verwertet. Der Input besteht zu ca. 90 % aus Biogut und zu ca. 10 % aus Grüngut.

Das in der Trockenvergärungsanlage gewonnene Biogas wird über eine Mikrogasleitung zu einem Blockheizkraftwerk im Marburger Stadtwald transportiert, wo daraus grüner Strom und Fernwärme erzeugt werden.

Die Gärreste werden anschließend zu gütegesichertem Qualitätskompost und bio-zertifizierten torffreien Garten- und Pflanzerden veredelt.

Die Kompostierung wird als offene Mietenkompostierung mit Überdachung betrieben. In der 4-wöchigen Intensivrotte, während der auch die Hygienisierung des Materials sichergestellt wird, werden die Mieten mit einer semipermeablen Laminatmembran (Gore® Cover) vollständig abgedeckt. Dadurch gilt die Intensivrotte als geschlossene Anlage. Die anschließende 6 bis 8-wöchige Nachrotte mit wöchentlichem Umsetzen und Bewässerung bei Bedarf erfolgt ohne Abdeckung.

Der erzeugte Kompost (ca. 4.500 Tonnen jährlich) ist in der FIBL-Betriebsmittelliste gelistet und entsprechend den Kriterien von Bioland/Naturland gütegesichert. Der Kompost, der für die landwirtschaftliche Verwertung bereitgestellt wird, wird zu 100 % in den Ökolandbau vermarktet.





INTERVIEW MIT EINEM KOMPOSTANWENDER:

Felix Hoffarth, Lohra (Landkreis Marburg-Biedenkopf)

NÖK: Warum setzen Sie Kompost ein, was sind die Vorteile speziell für Ihren Betrieb?

FH: Der Einsatz von Kompost ist für mich Teil einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Ich nutze Kompost in meinem Betrieb, um meine Nährstoffbilanzen auszugleichen und die Stoffe, die aus meinem Nährstoffkreislauf verloren gehen, zu ersetzen.

NÖK: Setzen Sie lieber Biogut oder- Grün- gutkompost ein und was sind die Gründe dafür?

Ich setze in meinem Betrieb nur Biogutkomposte ein, da sie für mich aufgrund der Nähe zur Kompostanlage Cyriaxweimar einfacher zu beziehen sind. Außerdem schätze ich an ihnen die höheren Nährstoffgehalte, im Vergleich zu Grün- gutkomposten.

NÖK: Wann setzen Sie den Kompost ein?

FH: Der Kompost wird immer zu Dinkel und Triticale, nach der Ernte der Vorfrucht, also im August oder September ausgebracht. Ein wichtiger Grund, warum der Kompost zu diesem Zeitpunkt ausgebracht wird, ist die bessere Befahrbarkeit der Flächen um diese Jahreszeit.

NÖK: Wie beziehen Sie den Kompost?

FH: Durch die langjährige Zusammenarbeit und räumliche Nähe zur Kompostanlage Cyriaxweimar ist der Bezug von Kompost sehr einfach. Die Bestellung erfolgt telefonisch und die Anlieferung wird von einem Lohnunternehmer durchgeführt. Die kurzen Wege zwischen der Kompostanlage und meinem landwirtschaftlichen Betrieb sind dabei ein großer Vorteil.

NÖK: Haben Sie schon langfristige Effekte des Komposteinsatzes wahrgenommen?

FH: Neben der mit dem Komposteinsatz einhergehenden Ertragssteigerung konnte ich bei meinen Böden einen verbesserten Wasserhaushalt und eine höhere Aggregatstabilität feststellen. Der Boden ist deutlich krümeliger und nimmt Niederschläge besser auf.

Flächenbewirtschaftung:

185 ha Ackerland, 105 ha Grünland, 5 ha Dauerkulturen (Forst)

Tierhaltung:

150 Puten, 25 Pferde, 120 Angusrinder

Fruchtfolge:

Klee- gras (2 Jahre) → Weizen
→ Dinkel → Ackerbohne/Erbsen
→ Hafer → Triticale

Ökologische Landwirtschaft:

seit 1991, Naturland-Mitglied

Komposteinsatz:

seit 2015, Biogutkompost aus der Biogas- und Kompostierungsanlage Cyriaxweimar (Entfernung ca. 15 km), ca. 1.000 t/a (18 t FM/ha)

Weitere externe organische Dünger:

Hühnertrockenkot (Kooperation mit Legehennen-Betrieb), ca. 250 t/a



NÖK: Sind Sie mit der Kompostqualität zufrieden?

FH: Ich bin sehr zufrieden mit dem Einsatz von Komposten. Meine wichtigsten Qualitätsanforderungen sind, dass der Kompost so wenig Störstoffe wie möglich enthält und gleichzeitig einen hohen Nährstoffgehalt aufweist.

NÖK: Gab es schon mal Probleme und wenn ja, wie wurden sie gelöst?

FH: Das Einzige, was immer wieder zum Problem wird, ist die Logistik bei der Ausbringung, da die Regularien die Lagerung am Feldrand zeitlich so stark eingrenzen.

NÖK: Würden Sie auch weitere Sekundärrohstoffdünger wie Gärprodukte oder Holzaschen einsetzen?

Wenn die Verfügbarkeit und der Preis passen, würde ich diese auf meinem Betrieb einsetzen.

NÖK: Was wären ihre Wünsche an die Politik?

FH: Ich wünsche mir von der Politik, dass sie die Regularien ändert, sodass ein längerer Bereitstellungszeitraum möglich wäre. Außerdem sollte es ein besseres Monitoring und mehr Aufklärung geben, was in die Bioabfalltonnen geworfen wird und geworfen werden sollte. Fehlverhalten sollte sanktioniert werden können. Das wäre der einfachste Weg, um möglichst saubere Komposte zu erhalten.

ZAHLEN & FAKTEN

59 % der Biogut- und Grüngutkomposte

55 % der Biogutkomposte

70 % der Grüngutkomposte

- ➔ Durchschnittlicher Anteil der Eignung nach den Richtlinien von Bioland/ Naturland der in den 52 hessischen Vergärungs- und Kompostierungsanlagen erzeugten gütegesicherten Komposte
(Stand 2018, aktuelle Auswertung in Bearbeitung)



TERMINE

18. – 20. April 2023, Kassel

[„NÖK-Forum“ auf dem 34. Kasseler Abfall- und Ressourcenforum](#)

06. Juni 2023, Leipzig

[Fachinfoveranstaltung](#) (Infos folgen noch) im Rahmen des Projekts „ProBio“

14. – 15. Juni 2023, Ditzingen

[Öko-Feldtage 2023](#)

Juni 2023 (Termin steht noch nicht fest), Pfullingen

[Fachinfoveranstaltung](#) (Infos folgen noch) im Rahmen des Projekts Öko-Kompost Baden-Württemberg

IMPRESSUM

Herausgeber

Koordinierungsstelle des NÖK Hessen:

- Witzenhausen-Institut für Umwelt, Abfall und Energie GmbH (WI)
- Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe, Abfall- und Kreislaufwirtschaft (ISA)
- Vereinigung Ökologischer Landbau Hessen e. V. (VÖL)



WI: Dr. Michael Kern



Thomas Raussen



Dr. Felix Richter



Ulla Koj



ISA: Ralf Gottschall



Dr. Nikolas Zöllner



Heidi Keber



VÖL: Tim Treis



Tommy Schirmer

Hier können Sie
den Newsletter
bestellen:



Anschrift

NÖK Hessen
c/o Witzenhausen-Institut für
Umwelt, Abfall und Energie GmbH
Werner-Eisenberg-Weg 1
37213 Witzenhausen

info@noek-hessen.de
www.noek-hessen.de

Ausgabe

Nr. 2, Q1 2023
23. März 2023

Fotos

NÖK Hessen, Marburger Entsorgungs-GmbH, Sarah Röhlen

Förderung

Das NÖK Hessen ist ein vierjähriges Förderprojekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) im Rahmen des Ökoaktionsplans Hessen 2020-2025.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

ÖKO
AKTIONS
PLAN.